19.03.2015 – 10:07 Uhr

Alternative Bank Schweiz überschreitet Milliardengrenze im Kreditgeschäft

Olten (ots) -

Die Alternative Bank Schweiz AG hat ein gutes Geschäftsjahr 2014 hinter sich. Sie ist in allen Bereichen über dem Markt gewachsen und weist einen Reingewinn von 1,1 Millionen Franken aus. Zum ersten Mal hat die Bank mit einer klaren sozial-ökologischen Ausrichtung für über eine Milliarde Franken Kredite vergeben.

Die Alternative Bank Schweiz (ABS) ist 2014 weiter gewachsen. Im Jahr vor dem 25-Jahr-Jubiläum hat sie sowohl im Anlage- als auch im Kreditgeschäft deutlich über dem Markt zugelegt. Heute zählt sie über 33'000 Kundinnen und Kunden, fast 2500 mehr als Ende 2013. Die Einlagen der Kundschaft sind um 14,1 Prozent auf 1,46 Milliarden Franken gestiegen. Dementsprechend hat die Bilanzsumme um 14,5 Prozent auf 1,59 Milliarden Franken zugenommen. Die Ausleihungen haben Ende Jahr 1,009 Milliarden Franken betragen. Das ist eine Zunahmen von 12,4 Prozent. Damit hat die Bank im vergangenen Jahr erstmals für über eine Milliarde Franken Kredite vergeben. Diese Entwicklung deutet Martin Rohner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ABS, als grossen Zuspruch: «Inmitten der vielen Veränderungen, die die Finanzwirtschaft in Atem halten, sind wir mit unserem konsequent nachhaltigen Geschäftsmodell als Alternative anerkannt.»

83 Prozent der Kredite für Umwelt und Gesellschaft

Erneut hat die ABS rund 83 Prozent ihrer Kredite an Projekte und Unternehmen vergeben, die einen sozialen und ökologischen Mehrwert bringen. Sei es als erschwinglicher Wohnraum, in Form von erneuerbarer Energie oder biologischer Landwirtschaft. Die restlichen 17 Prozent sind in Projekte geflossen, die alle die Mindestanforderungen der Bank erfüllen: Sie haben beispielsweise nichts mit Rüstungsindustrie zu tun, verletzen keine Menschenrechte und tragen nicht zur Zersiedelung bei. Mit vier neuen Vermögensverwaltungsmandaten hat die ABS im letzten Jahr auch in der Anlageberatung ihre Position als soziale und ökologische Alternative gestärkt. «Das neue Angebot ist nach unseren sozial-ethischen und ökologischen Massstäben entwickelt worden und zeigt die Modellhaftigkeit der Bank in einem weiteren Bereich», sagt Martin Rohner. Das Interesse an Anlageberatungen durch die ABS hat nicht zuletzt wegen der neuen Mandate weiter zugenommen. Das verwaltete Vermögen ist um rund 63 Millionen Franken auf 608 Millionen Franken gewachsen.

Gutes Ergebnis vor Jubiläumsjahr mit Herausforderungen

«Wir haben ein gutes Jahr hinter uns, sowohl wirtschaftlich, als auch was die soziale und ökologische Wirkung der ABS anbelangt», freut sich Martin Rohner. Mit 7,1 Millionen Franken liegt der Bruttogewinn 15,0 Prozent höher als 2013. Nach Abzug der Steuern, Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Zuweisungen an die Reserven bleibt ein Reingewinn von 1,1 Millionen Franken. Das ist eine Zunahme von 16,8 Prozent. 2015 feiert die ABS ihr 25-jähriges Bestehen. Wie sie sich im Jubiläumsjahr entwickeln wird, ist laut dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung noch schwer abzuschätzen. Der Grund dafür sind die

Negativzinsen der Nationalbank: «Wir investieren nur in die Realwirtschaft und leben hauptsächlich vom Zinsdifferenzgeschäft. Die neue Zinspolitik der Nationalbank ist für uns eine grosse Herausforderung, auf die wir entsprechend reagieren mussten. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.»

Zum Geschäftsbericht 2014: www.abs.ch/geschaeftsbericht

Kontakt:

Simon Rindlisbacher, Pressesprecher
Tel.: 062 206 16 93
E-Mail: medien@abs.ch

Medieninhalte

Die Geschäftsleitung der Alternativen Bank Schweiz (v.l.n.r.): Michael Diaz, Martin Rohner, Etienne Bonvin. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/pm/100052181 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Alternative Bank Schweiz AG"

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100052181/100770109 abgerufen werden.